

Up Lengener Moor-Padd

unterwegs in Moratz' Schatzreich



Moorfrosch (*Rana arvalis*)

Weißes Schnabelried (*Rhynchospora alba*)

Kreuzotter (*Vipera berus*)

Kupferglänzender Glanz-Flachläufer
(*Agonum ericeti*)

hängig. Hierzu gehört beispielsweise der Kupferglänzende Glanz-Flachläufer (*Agonum ericeti*). Dieser Laufkäfer lebt ausschließlich in Hochmooren.



Das Weiße Schnabelried auch als Weiße Schnabelbinse bekannt, wächst meistens zusammen mit dem Sontentau in den Schlenken des Moores. Die Kreuzotter (*Vipera berus*) ist ebenfalls selten zu beobachten, aber mit ein wenig Glück an einem sonnigen Tage kreuzt man ihre Wege! Weitere „lebende Schätze“ aus den Lengener Mooren werden auf dem Moorschatzpfad vorgestellt.

Gibt es eine Rettung?

Die ersten Flächen im Gebiet der Lengener Moore wurden bereits im Jahre 1940 zum Naturschutzgebiet erklärt. Seit 1981 gibt es in Niedersachsen ein Schutzprogramm, speziell für Moore entwickelt. Mit diesem Programm versucht man den noch vorhandenen „Restmoorschatz“ zu retten. Auf der Grundlage des Moorschutzprogramms wurden Pflege- und Entwicklungspläne erarbeitet.



Was ist mit dem Schatzreich geschehen?

Ab 1936 setzte in den Lengener Mooren die großflächige Abtorfung ein. 28 Jahre wurde der Torf für das Kraftwerk in Wiesmoor abgebaut. Der Strom aus dem Kraftwerk versorgte fast das gesamte Weser-Ems-Gebiet. Bevor das Moor abgetorft werden konnte, musste es entwässert werden. Hierzu wurden Entwässerungsgräben und Kanäle ausgehoben.

Die Auswirkungen des Torfabbaus verändern die gesamte Pflanzen- und Tierwelt in den Lengener Mooren. Die meisten Lebewesen sind durch die nährstoffarmen und sauren Verhältnisse im Moor besonders an ihre Umgebung angepasst. Sie sind dadurch von ihrer Umwelt extrem ab-



Wie geht es weiter?

Die Zukunft gehört dem Schutz, Erhalt und der Pflege dieses einmaligen Schatzes. Im Rahmen des Hochmoorschutzes werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Die entwässerten und abgetorften Gebiete werden in die Landschaft wieder eingebunden.
- Durch die Wiedervernässung, werden Bedingungen geschaffen, unter denen sich moortypische Pflanzen und Tiere wieder dauerhaft ansiedeln können.
- Durch die Renaturierung wird die natürliche, torfbildende Vegetation wieder hergestellt.

Unsere Hochmoore sind schließlich:

Mächtige Klimaregler bzw. CO₂-Speicher: 10.000 m² Torf kann bis zu 1.500 kg CO₂ binden.

Objekte für die Forschung und Wissenschaft.

Ortsbild- und Landschaftsprägend.

Reiche Standorte für seltene Pflanzen.

Einzigartige Rückzugsgebiete für bedrohte Tiere.



Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Besuchen Sie die Lengener Moore!

1 Auf zur Perlenschau!

Eine besondere Kostbarkeit aus Moratz' Schatzreich erwartet Sie an diesem Aussichtspunkt. Von dem Aussichtsturm blicken Sie direkt auf und über das Lengener Meer. Wenn Sie sich auf dem Turm um 180° drehen, schauen Sie über feuchtes Grünland. Auch diese Flächen verbergen moorige Geheimnisse in ihrem Untergrund.

2 Neue Schätze im bewegten Land!

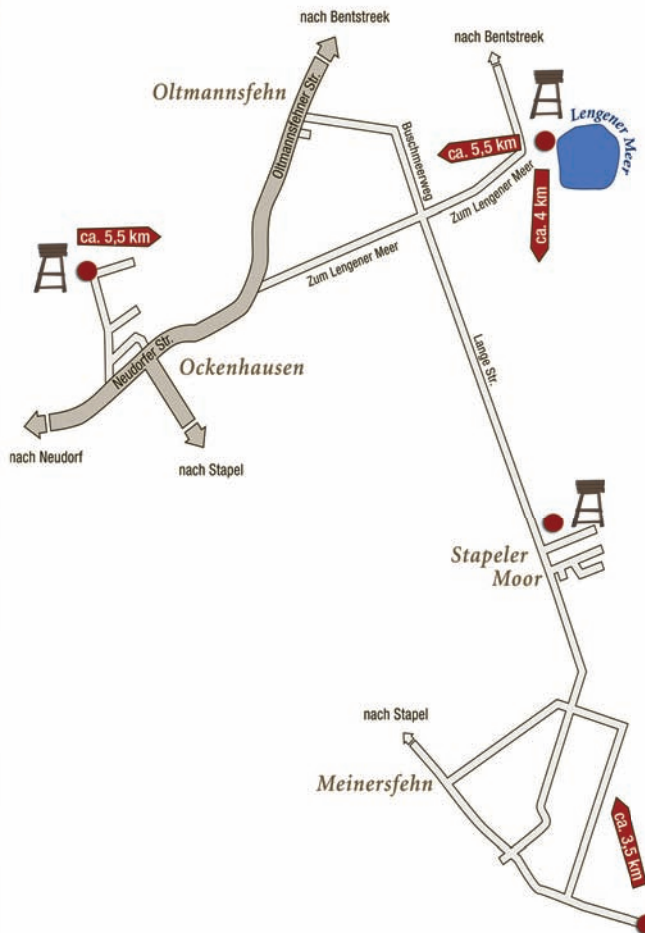
Hier können Sie mit Fernglas und ein wenig Geduld unter die Vogelforscher gehen.

3 Wege, Netze, Schmuggelschätze

Dieser Aussichtspunkt lädt zu einem Spaziergang entlang eines alten Schmuggelweges ein.

4 Der Moorschatzpfad

Hier erfahren Sie auf einem ca. 1,7 km langen Schatzpfad, warum wir das Lengener Moor als unseren Schatz hüten.



Sie möchten mehr über das Moor erfahren und/ oder eine Moorführung* unternehmen?

Folgende Gemeinde gibt Auskunft:

Gemeinde Uplengen

Alter Postweg 113
26670 Uplengen

Tel: 0 49 56 / 9 11 70

**Moorführungen finden natürlich nur auf den freigegebenen Wegen statt.*

Up Lengener Moor-Padd

unterwegs in Moratz' Schatzreich

Moin!

Ich heiße Moratz, das kommt von Morast. So wurde bei uns in früheren Zeiten oft das Moor genannt.

